

EUROPÄISCHES
JAHR DER
JUGEND

LAND
BRANDENBURG

EUROPÄISCHES
JAHR DER
KOMPETENZEN

WETTBEWERB: DIE EU UND WIR

BERICHT

▲ Ministerium der Finanzen und für Europa ▲ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Breslau
15.-17. September
2023



HERAUSGEBER

Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
E-Mail: IntKom@mdfe.brandenburg.de

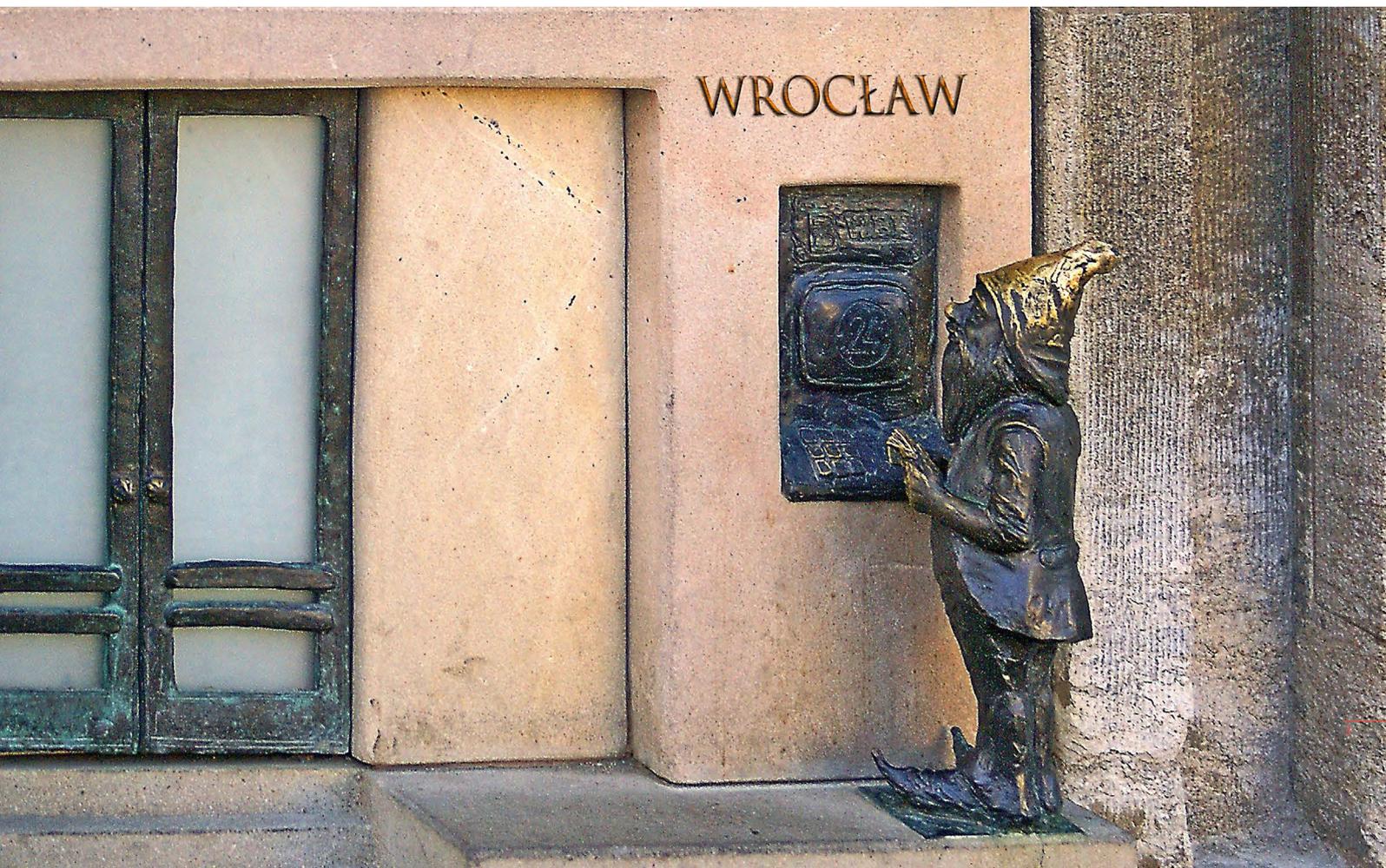
Text & Satz: Stabsstelle IntKom
Redaktionsschluss: November 2023

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihre Beteiligung am Wettbewerb »Die EU und wir 2022« sowie bei den Gewinnerinnen und Gewinnern für ihre Beiträge zum vorliegenden Bericht.

INHALT

1. HINTERGRUND	Wettbewerb: »Die EU und wir«	4
2. VORBEREITUNG	Die Gewinnerinnen und Gewinner	5
3. DURCHFÜHRUNG	Kurzbericht zum Reiseverlauf	6
	1. Tag: Abreise in Berlin und Ankunft in Breslau	6
	2. Tag: Historische Straßenbahn und Schnitzeljagd	7
	3. Tag: Kanu-Fahrt, Vier-Kuppel-Pavillon und Rückreise	9
4. ERGEBNIS	Die Wettbewerbsbeiträge	11
5. AUSBLICK	Wie geht es weiter?	17
BILDNACHWEIS		17

▼ *Ein Wahrzeichen der Stadt Breslau (Wrocław): lustige Gnome.*



1. HINTERGRUND

Wettbewerb: »Die EU und wir«

In der 33. Kalenderwoche 2022 wurden die brandenburgischen Schulen mithilfe eines Flyers auf einen Wettbewerb aufmerksam gemacht, der als Gemeinschaftsprojekt durch das Ministerium der Finanzen und für Europa sowie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zum Anlass des Europäischen Jahres der Jugend ausgerufen wurde, »Die EU und wir«.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf eine Spurensuche begeben und zeigen, wo ihnen Europa in ihrem Heimatort, ihrer Schule oder in Gesprächen mit interessanten Persönlichkeiten begegnet. Sie konnten recherchieren, Menschen interviewen und ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung Europas in einem selbst gewählten Format darstellen.

Am Wettbewerb teilnehmen durften alle Schülerinnen und Schüler des Landes Brandenburg ab 15 Jahren. Die Teilnahme war für Individuen oder für Teams von maximal fünf Mitgliedern möglich. Eingereicht werden konnten Texte, Filme, Fotos, Audioaufnahmen, Präsentationen und Ähnliches.



- ▲ Der Projektflyer wurde per E-Mail an alle weiterführenden Schulen im Land Brandenburg verschickt.

2. VORBEREITUNG

Die Gewinnerinnen und Gewinner

Zu Beginn der Sommerferien 2023 erhielten 13 Schülerinnen und Schüler mit einem von Herrn Minister Freiberg vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und Frau Ministerin Lange vom Ministerium der Finanzen und für Europa unterzeichneten Glückwunschscheiben die Information, dass sie zu den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs gehören. Als Auszeichnung wurden sie eingeladen, an einer Fahrt nach Breslau (Wrocław) mit dem Kulturzug teilzunehmen.



Zur Klärung organisatorischer Fragen und zum besseren Kennenlernen fand am 07.09.2023 eine Vorbesprechung via Big Blue Button statt, zu der alle Teilnehmenden eingeladen wurden. Erfreulicherweise stellte sich heraus, dass zwölf Schülerinnen und Schüler – ein Schüler befand sich in einem Austauschjahr – am Wochenende des 15. bis 17.09.2023 für eine Fahrt nach Breslau zur Verfügung stehen würden.

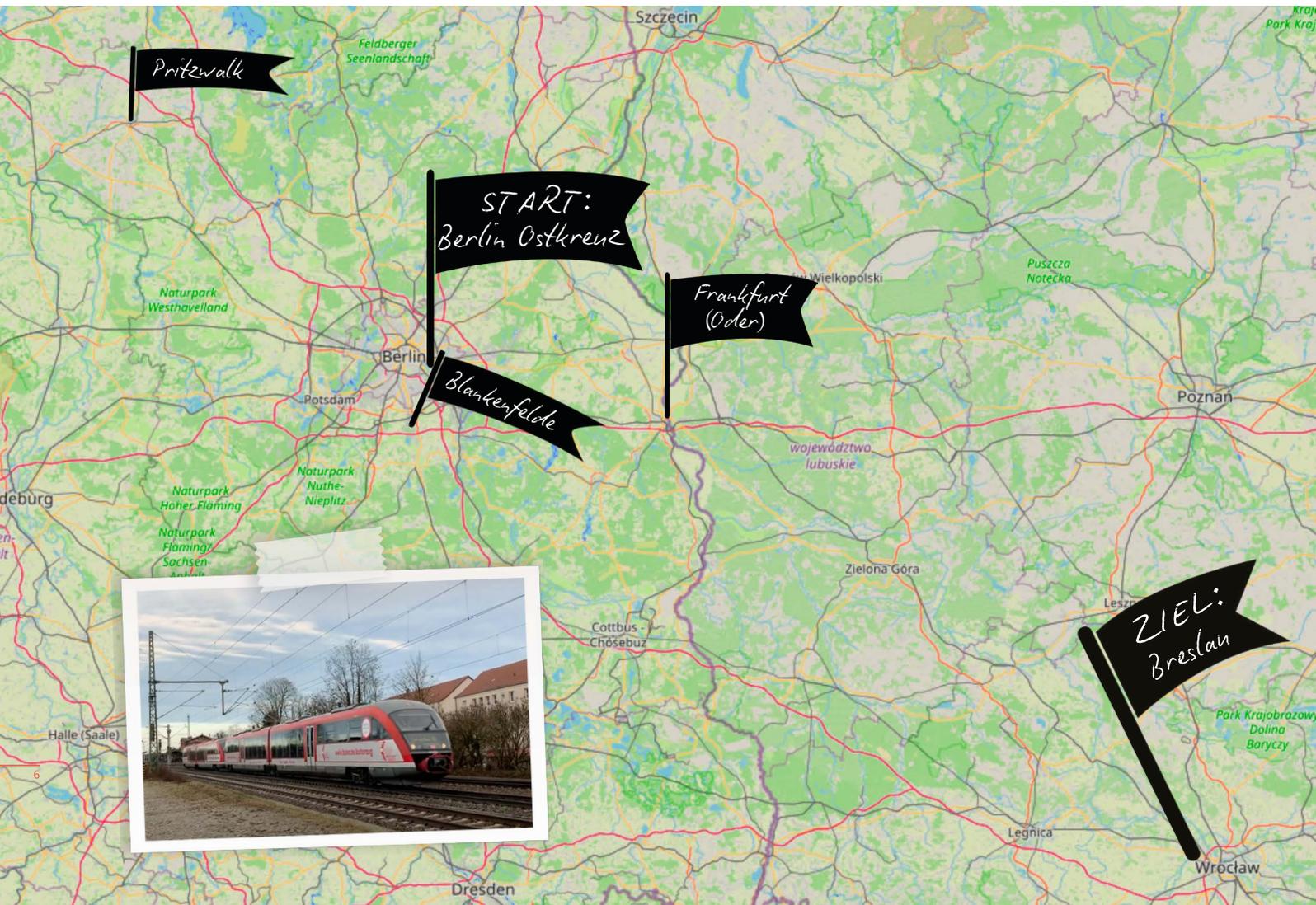
◀ *Das Breslauer Rathaus.*

3. DURCHFÜHRUNG

Kurzbericht zum Reiseverlauf

1. Tag: Abreise in Berlin und Ankunft in Breslau

Die Schülerreisegruppe, bestehend aus elf aufgeweckten und neugierigen Jugendlichen aus Frankfurt (Oder), Pritzwalk und Blankenfelde, fand sich pünktlich am Bahnhof Berlin Ostkreuz ein und die Reise konnte beginnen. An Bord des Kulturzugs wurde ein Programm in Form einer Gesprächsrunde sowie einer Darstellung geboten. Darüber hinaus gab es einige Informationen zum Kulturzug, welcher in der 8. Saison





▲ *Beeindruckende Fassaden in Breslau und leckeres polnisches Essen.*

unter dem Motto »Was uns verbindet« die europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2016 Breslau in etwa 4,5 Stunden Fahrtzeit erreicht.

Während der Fahrt wurden die Zimmeraufteilung geklärt, Hausaufgaben gemacht und erste Kartenspielrunden eröffnet. Die Ankunft in Breslau erfolgte pünktlich und auch der Check-in im Hotel »Piast«, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, verlief reibungslos. Schon auf den ersten Metern durch die Stadt erkannten die Schüler die unterschiedlichen Architekturstile der Gebäude, welche die wechselvolle Geschichte der Stadt symbolisieren. Das Abendessen wurde in einem Restaurant in der Altstadt mit traditionellen polnischen Gerichten eingenommen. Die ersten Reaktionen der Schülerinnen und Schüler beim Erblicken der Altstadt waren sehr positiv.

2. Tag: Historische Straßenbahn und Schnitzeljagd

Am zweiten Tag fuhr die Gruppe mit einer historischen Straßenbahn durch die Stadt. Dies war einerseits ein nostalgisches Erlebnis und andererseits auch eine gute Möglichkeit, die Altstadt von Breslau zu sehen und sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler vom deutschsprachigen



- ▲ *Die Breslauer Jahrhunderthalle, die von 1911 bis 1913 nach einem Entwurf des Architekten Max Berg errichtet wurde.*

Fremdenführer etwas über die Historie und Gegenwart der Stadt erfahren. Ein längerer Halt erfolgte an der Jahrhunderthalle, die im Jahr 1913 anlässlich der Jahrtausendausstellung zur Erinnerung an die preußischen Befreiungskriege gegen Napoleon eröffnet wurde und seit 2006 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In einer Milchbar, einer in Polen verbreiteten Kantine, die primär traditionelle polnische Küche zu günstigen Preisen als Mittagstisch anbietet, erfolgte im Anschluss eine Stärkung. Die weitere Erkundung der Stadt geschah im Rahmen eines »Undercover-City-Games«, einer Art Schnitzeljagd, bei der die Teilnehmenden verschiedene Rätsel lösen und Orte in der Stadt aufsuchen sollten. Die Gruppe, welche die Aufgaben richtig löste, erhielt die meisten Punkte. Weitere Punkte gab es außerdem für Schnelligkeit. Auch diese Aktivität machte den Schülerinnen und Schülern großen Spaß. Im Anschluss konnten sie bis zum Abendessen – wiederum in einem traditionellen Restaurant in der Altstadt – freie Zeit genießen.



3. Tag: Kanu-Fahrt, Vier-Kuppel-Pavillon und Rückreise

Nach dem Frühstück und dem Check-out im Hotel machte die Gruppe eine Kanu-Tour auf der Oder und deren Seitenarmen im Zentrum der Stadt. Geführt wurde sie von einem polnischen Wassersportler, der sich für den Erhalt der Oder und für die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen einsetzt.

▲ *Kanu-Tour auf der Oder und ihren Seitenarmen.* ▼





- ▲ Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs »Die EU und wir 2022«. Von links: Mia Sofie Kleinwächter, Lea Peter, Theo Knurbien, Justin Greff, Robin Wellner, Kiana Schwarzbach, Nikolas Friedrich, Nele Brüllke, Nick-Allen Richter, Chiara Mall und Kennet Stabe. Nicht dabei: Alexander Zweig und Romano Goetz.

Nach einem kleinen Imbiss wurde die Ausstellung »Wahnsinn Rokoko« im Vier-Kuppel-Pavillon unweit der Jahrhunderthalle besucht. Beide Aktivitäten wurden mit großer Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturzug-Projektes vorbereitet und umgesetzt. Vor der Rückreise mit dem Kulturzug erhielten die Schülerinnen und Schüler die von Herrn Minister Freiberg und Frau Ministerin Lange signierten Siegerurkunden. Während der Fahrt wurde spontan durch das Team des Kulturzugs eine kleine Gesprächsrunde mit den Schülerinnen und Schülern zu ihren Wettbewerbsbeiträgen und ihren Erlebnissen in Breslau organisiert.

4. ERGEBNIS

Die Wettbewerbsbeiträge

Die Wettbewerbsbeiträge konnten sich – wie die Auszüge auf den folgenden Seiten zeigen – wirklich sehen lassen. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten, führten Interviews, analysierten Daten und hielten ihre Ergebnisse als Podcast, Video, Powerpoint-Datei oder schriftlichen Bericht fest.



▲ *Vorstellung des Projekts »Die EU und wir« und der Projektergebnisse im Kulturzug.*

Die EU und wir

Eine Präsentation von Lea Peter, Nikolas Friedrich, Nick-Allen Richter & Theo Knurbien vom Kopernikus-Gymnasium Blankenfelde

“

Auch in Deutschland gibt es Kritik an der EU. Die mangelnde öffentliche Präsenz der EU und die langen Entscheidungsprozesse werden dahingehend oft angeführt – den meisten Befragten begegnet die EU lediglich beim Reisen oder in den Nachrichten. Wir halten daher insbesondere drei Faktoren für wichtig: Die Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips, eine größere öffentliche Präsenz und eine stärkere Vereinheitlichung und Zentralisierung der Europäischen Union. Dies sollte dazu beitragen, Entscheidungsprozesse deutlich zu verkürzen und zu vereinfachen, bei den Menschen eine größere Verbundenheit zur EU zu erzeugen und die Komplexität der EU zu verringern.

▲ **Lea Peter, Nikolas Friedrich, Nick-Allen Richter und Theo Knurbien** vom Kopernikus-Gymnasium in Blankenfelde führten Interviews über die Präsenz und Bedeutung der EU und erarbeiteten Verbesserungsvorschläge, wie Europa noch lebenswerter gestaltet werden kann. Ihre Ergebnisse stellten sie in einer Powerpoint-Präsentation dar. ▼



Über Europäische Gesundheitspolitik – Ein Podcast mit Bürgern und Bürgerinnen

Chiara Mall, Klasse 11a

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium Pritzwalk



“ Ich habe letztthin versucht, Fiebersaft für meine Tochter zu kaufen, und der war ausverkauft. Und das finde ich, ist ein gravierendes Thema: dass wir nicht in der Lage sind, Medikamente zu liefern, weil die in anderen Ländern oder auf anderen Kontinenten produziert werden und wir abhängig sind von Zulieferung von Ressourcen von anderen Kontinenten. Und das wieder zurück in die EU oder in europäische Länder zu holen, das fände ich sehr, sehr wichtig, sodass jederzeit für meine Tochter Fiebersaft zur Verfügung steht.

- ▲ O-Ton einer Bürgerin in einem von **Chiara Mall**, Schülerin des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums in Pritzwalk, zusammengestellten Podcast mit mehreren Interviews zur Europäischen Gesundheitspolitik.



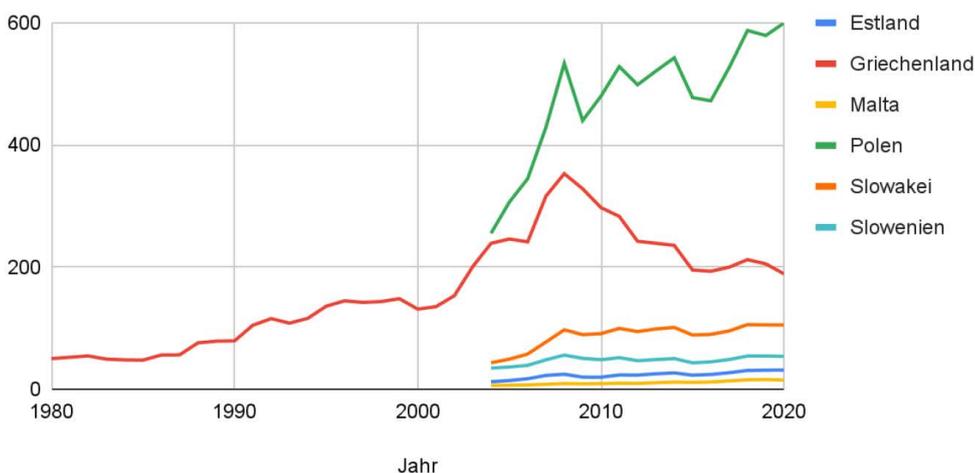
Ein Weg, um dieses Problem zu lösen, bestünde aus unserer Sicht darin, ein neues Programm ins Leben zu rufen, mit dem es Jugendlichen und jungen Erwachsenen erleichtert wird, ein freiwilliges soziales Jahr in einem anderen Land der EU zu machen. In unserem Freundeskreis besteht ein großes Interesse, nach dem Ende der Schulzeit ein Jahr im Ausland zu verbringen, und wir denken, dass es den meisten Jugendlichen auch an anderen Orten so geht. Mit genug Werbung und Aufklärung würde man so dafür sorgen, dass eine große Zahl der neuen Generation einmal in ihrem Leben für eine längere Zeit mit einer neuen Kultur und Sprache konfrontiert ist.

- ▲ **Alexander Zweig, Kennet Stabe, Robin Wellner, Nele Brüllke und Kiana Schwarzbach** vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder) setzten sich mit den besonderen Lebensbedingungen in einer Doppelstadt auseinander und untersuchten anhand von sechs Ländern, wie sich der EU-Beitritt auf das Bruttoinlandsprodukt und die Arbeitslosenquote ausgewirkt hat. ▼

Veränderung des BIP dieser Länder nach ihrem EU-Beitritt

BIP in Milliarden US-Dollar (seit EU-Beitritt)

Quelle: <https://www.statista.com> (letzter Zugriff: 08.12.2022, 17:00 Uhr)



Als EU-Bürger darf ich an jeder Hochschule in der EU unter denselben Voraussetzungen wie Einheimische studieren

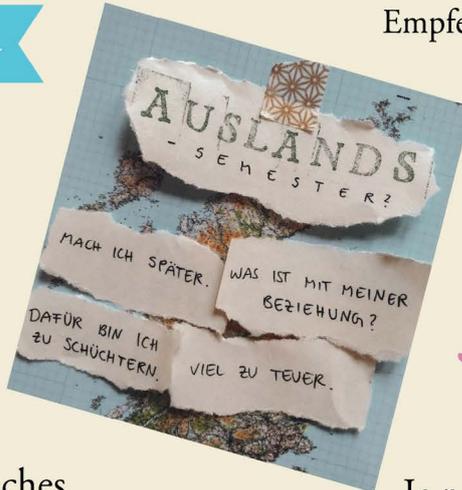
VORAUSSETZUNG

Bewerbung...

Direkt bei den jeweiligen Universitäten, es sei denn, man geht im Rahmen eines Austausches zum Studieren ins Ausland

ERFORDERLICHE UNTERLAGEN FÜR DIE BEWERBUNG AN EINER AUSLÄNDISCHEN HOCHSCHULE:

Nachweis der Abschlussleistungen (Prüfungsergebnisse)
Lebenslauf
Motivationsschreiben
Nachweis der Sprachkenntnisse
Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel
Empfehlungsschreiben



Je nach Zielland und Wunsch-Universität können sich die Voraussetzungen jedoch unterscheiden

“ Die Studienzeit ist auch eine gute Zeit, um Neues kennenzulernen: neue Länder, eine neue Sprache, eine andere Kultur und viele Menschen. Ein Studium im Ausland bietet dir all das.

- ▲ **Mia Sofie Kleinwächter**, Schülerin des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums in Pritzwalk, recherchierte zu einem Thema, das jungen Menschen sehr am Herzen liegt: Studienmöglichkeiten im Ausland. Ihre Rechercheergebnisse fasste sie in einem PDF-Bericht zusammen. ▶



77% der Deutschen halten es für wichtig, einen Teil des Studiums im europäischen Ausland zu absolvieren



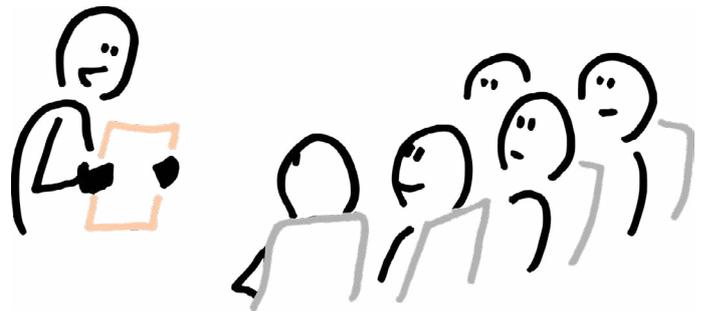
Der EU drohen viele Gefahren. Die EU ist im Handel eingequetscht zwischen den USA und China, und von innen sowie von außen gibt es Gegner, die die EU gänzlich abschaffen wollen. Wir konnten erleben, dass US-Präsident Donald Trump nie ein Freund der EU war und die EU am liebsten weghaben würde. Gleichzeitig sehen wir aber auch, dass es viele innerhalb der EU gibt, wie die AfD, die aus der EU rauswollen, oder aber auch Gegner, wie Marine Le Pen oder die Rechtsradikalen, deren Wurzeln im Neofaschismus liegen, oder auch Viktor Orbán. Eine Befragte:



»Die Größte Gefahr ist die Abhängigkeit von anderen Staaten. Wenn davor gewarnt wird, dass wir zu abhängig von Russland sind oder von China, dann dürfen wir uns auch nicht abhängig von den USA machen, egal ob Freund oder nicht.«



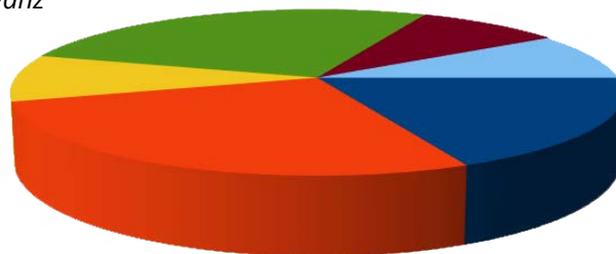
▲ **Romano Goetz** und **Justin Greff** vom Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum in Frankfurt (Oder) befragten an der Bertolt-Brecht-Oberschule in Seelow mit Hilfe eines Fragebogens 21 Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse. Außerdem interviewten sie dort Lehrerinnen und Lehrer wie auch den Direktor des Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrums zur Rolle der EU in ihrem Leben, zur Relevanz der EU für Deutschland und zu weiteren europäischen Themen. ▼



0 Punkte ▶ niedrige Relevanz



10 Punkte ▶ hohe Relevanz



- 3. Punkte
- 5. Punkte
- 6. Punkte
- 7. Punkte
- 8. Punkte
- 9. Punkte

Grafik 2: Welche Relevanz hat die EU für Deutschland?

5. AUSBLICK

Wie geht es weiter?

Die Reise nach Breslau war ein unvergessliches Erlebnis für die gesamte Schülerreisegruppe. Die Schülerinnen und Schüler gewannen einen sehr positiven Eindruck der Stadt und knüpften schnell Freundschaften untereinander, die hoffentlich die Schulzeit überdauern.

Der Wettbewerb soll im nächsten Jahr in eine zweite Runde gehen und weiteren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis zu stellen. Erste Vorbereitungen laufen bereits, der offizielle Start ist für Januar 2024 geplant. Alle weiterführenden Schulen im Land Brandenburg werden auch diesmal über den Wettbewerb informiert und erhalten einen Flyer mit allen wichtigen Details. Weitere Informationen erhalten Sie auch direkt bei der Stabsstelle IntKom im Ministerium der Finanzen und für Europa. Kontakt: **IntKom@mdfe.brandenburg.de**

BILDNACHWEIS

S. 1: pedro_wroclaw, pixabay.com/de/photos/altstadt-der-markt-breslau-5062331 | S. 2: Surprising_Shots, pixabay.com/de/photos/stadtbild-stadt-wroclaw-polen-6746178 | S. 3: uroburos, pixabay.com/de/photos/kerl-gnom-kleiner-mann-931433 | S. 4, 9-11: Ministerium der Finanzen und für Europa | S. 5: przemokrzak, pixabay.com/de/photos/breslau-niederschlesien-1511660 | S. 6: icon0 com (Flaggen), de.vecteezy.com/vektorkunst/646655-flaggensymbol-symbol-zeichen; Fotorahmen: de.freepik.com/freie-psd/realistisches-fotorahmen-design_41916569.htm#query=polaroid&position=1&from_view=keyword&track=sph; Karte: openstreetmap.de | S. 7: Surprising_Shots (oben links), pixabay.com/de/photos/stadtbild-gebäude-historisch-6913213; pasja1000 (oben rechts), pixabay.com/de/photos/knödel-polnische-küche-kochen-3437689 | S. 8: Luk_Wro, pixabay.com/de/photos/jahrhunderthalle-breslau-polen-4496672 | S. 13: Chalerm Suk Bootvises (Podcast-Symbol), de.vecteezy.com/vektorkunst/2157611-vektor-illustrationen-konzept-design-podcast-kanal | S. 14: Clker-Free-Vector-Images (Filmrahmen), pixabay.com/de/vectors/kino-negativ-rahmen-kamera-saum-296751 | S. 16: carvit56 (oben), pixabay.com/de/illustrations/interview-linie-kunst-zeichnung-7746951; dehaasbe (Mitte links), pixabay.com/de/illustrations/auswertung-bewerten-umfrage-messung-6867891; dehaasbe (Mitte rechts), pixabay.com/de/illustrations/wiederherstellen-gegenwart-publikum-6927906 | S. 17: Arcaion, pixabay.com/de/photos/krasnal-breslau-skulptur-figur-1220328.

